

Me!ne Bank

Mitgliederzeitung der Volksbank Erft eG

Ausgabe 01/2019

www.volksbank-erft.de

www.facebook.com/VolksbankErfteG



Wir freuen uns, dass Sie Mitglied unserer Bank sind. Wir finden, Sie haben eine gute Wahl getroffen. Erzählen Sie es gerne weiter - denn jeder Einzelne trägt zu unserer starken Gemeinschaft bei.

Der Vorstand
Ihrer Volksbank Erft eG

Liebe Mitglieder!

Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Jahr, das vor allem geprägt war durch unser 125-jähriges Jubiläum. Schon in der letzten Ausgabe von „Me!ne Bank“ konnten Sie intensiv über unsere Aktionen und Maßnahmen im Jubiläumsjahr lesen.

Ein weiterer Schwerpunkt 2018 war die Umstellung auf ein komplett neues Bankensystem mit dem Ziel, die im genossenschaftlichen Bankenverbund eingesetzten IT-Systeme nach dem Zusammenschluss der beiden Rechenzentralen zu vereinheitlichen. Dieses Projekt war das größte, das die Volksbank Erft in den letzten Jahrzehnten zu stemmen hatte.

Die anhaltende Niedrigzinsphase ist längst keine Phase mehr, sondern droht, zu einem Dauerzustand zu werden. Und dennoch haben wir es durch unser solides Wirtschaften, das starke Bekenntnis zur Region und zu unseren mittelständischen Firmenkunden geschafft, ein gutes Geschäftsergebnis zu erzielen. Dies

befähigt uns dazu, unseren Mitgliedern in diesem Jahr wiederum eine ansehnliche Dividende auf ihre Anteile zahlen zu können. Auch darin zeigt sich die Erfolgsgeschichte unseres genossenschaftlichen Prinzips: **Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam.**

Die Digitalisierung unseres genossenschaftlichen Bankings hat auch im vergangenen Jahr einen großen Teil unserer Arbeit beansprucht und wird uns noch weiter intensiv beschäftigen.

Das Kundenverhalten ändert sich rasant, und dies betrifft nicht nur die junge Generation, die mit der digitalen Welt aufgewachsen ist. Diese Entwicklung führt dazu, dass wir in neue Digital-Angebote investieren müssen. Dazu gehört zum Beispiel unsere VR-BankingApp, deren Funktionen und Leistungen wir kontinuierlich erweitern. Dabei bleibt unsere genossenschaftliche Identität als regionales und mitgliederorientiertes Kreditinstitut stets die unerschütterliche Basis sämtlicher Veränderungen.

Mitglieder-Specials in dieser Ausgabe:

Kochkurs gewinnen

Exklusive Busreise
„Das Elsass erleben“

INHALT

Vorwort des Vorstandes	1
Wirtschaftliche Entwicklung 2018	2
Entwicklung der Volksbank Erft eG im Geschäftsjahr 2018 / Veranstaltung „Null ist weniger als Nichts“	3
Volksbank Erft eG - Personalia	4 - 6
Crowdfunding-Plattform	
Viele schaffen mehr	7
AUS der Region - FÜR die Region.	8 - 9
Mitgliederrätsel mit Gewinnspiel	10
Tipps zur Geldanlage	12
Gewinnsparen - Immer ein Gewinn	13
Mitglieder-Specials - Rückblick und Vorschau	14
Mitglieder-Tipp Frühjahr	15
Mitglieder-Reise Elsass	16

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Wachstumsdynamik lässt nach

Die deutsche Wirtschaft setzte im Jahr 2018 ihren Aufschwung fort. Allerdings fiel der Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr mit 1,4 Prozent merklich schwächer aus als 2017. Grund hierfür waren sowohl nachfrageseitige als auch angebotsseitige Faktoren. Einerseits sahen sich die Unternehmen vermehrt angebotsseitigen Engpässen gegenüber gestellt, vor allem bei Arbeitskräften und Vorleistungsgütern. Zudem belasteten Sonderfaktoren die Produktion. Andererseits verlor der Welthandel im Vergleich zum Vorjahr etwas an Schwung, was sich nachfrageseitig dämpfend auswirkte.

Ursache für die schwächere Gangart des Welthandels war insbesondere, dass die globale Konjunkturentwicklung ihren Höhepunkt überschritten hatte und dass sich das handelspolitische Klima verschlechterte.

Konsum als Wachstumstütze / steigende Investitionsausgaben

Ähnlich wie bereits im Vorjahr trugen die Konsumausgaben spürbar zum Anstieg des Bruttoinlandsproduktes bei. Das Ausgabenwachstum blieb aber deutlich hinter dem Zuwachs von 2017 zurück. Der Privatkonsum wurde erneut ausgeweitet, begünstigt durch die nach wie vor solide Arbeitsmarktentwicklung und die vielfach kräftigen Lohnzuwächse. Zusätzliche Impulse gingen von der zu Jahresbeginn vorgenommenen Verminderung der Beitragssätze zur gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung sowie den Entlastungen bei der Einkommenssteuer aus. Aufgrund der immer noch günstigen Finanzierungsbedingungen legten die Investitionen der Unternehmen stärker zu als im Vorjahr. Bei den Bauinvestitionen hielt das Wachstum ebenfalls unvermindert an.

Neuer staatlicher Rekordüberschuss

Die öffentliche Hand schloss 2018 mit einem Rekord-Finanzierungsüberschuss ab. Wie bereits in den Vorjahren legten die staatlichen Einnahmen kräftig zu, befördert durch die höhere Beschäftigung und die steigenden Einkommen. Demgegenüber verlief das Ausgabenwachstum moderat, wofür auch ein Sondereffekt verantwortlich war: die vorläufige Haushaltsführung in der ersten Jahreshälfte durch die späte Regierungsbildung.

Günstiger Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt präsentierte sich in einer anhaltend guten Grundverfassung. Die Erwerbstätigenzahl legte erneut spürbar zu. Wiederum wurde der Beschäftigungsaufbau in erster Linie durch eine merkliche Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten getragen. Dagegen war die Zahl der Selbständigen und der geringfügig Beschäftigten abermals rückläufig.

Etwas stärkerer Preisanstieg

Im Verlauf des Jahres 2018 hat der Anstieg der Verbraucherpreise deutlich angezogen. Im Oktober verteuerten sich die Verbraucherpreise um 2,5 Prozent und damit so stark wie seit September 2008 nicht mehr. Treibender Faktor der Gesamtentwicklung waren die Energie- und Nahrungsmittelpreise, die angesichts höherer Rohölpreise und schwacher Ernten deutlich stiegen. Auf Jahressicht stiegen die Verbraucherpreise insgesamt um 1,9 Prozent.

Katerstimmung an den Finanzmärkten

Nach einem zunächst aussichtsreichen Start in 2018 mehrten sich im Jahresverlauf die Risiken für die Kapitalmärkte. Zunächst bot das Wirtschaftswachstum insbesondere in den USA Rückendeckung für steigende Kurse an den Aktienmärkten und damit einhergehend steigende Renditen an den Anleihemärkten.

Die konjunkturelle Entwicklung im Euroraum, insbesondere die Fortschritte am Arbeitsmarkt und die moderat steigenden Löhne, waren gute Voraussetzungen für einen anhaltenden Aufschwung. Ergänzend stützte die sinkende Steuerbelastung, im Zuge der umfangreichen US-Steuerreform, speziell die US-Aktienmärkte.

Geopolitische Risiken überkompensierten jedoch das positive Momentum. Ein wesentlicher Herd für die Unsicherheit war die US-Handelspolitik. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte spitzte sich der Handelskonflikt mit China zu, nachdem bereits im Frühjahr Strafzölle auf Aluminium und Stahl eingeführt wurden. Dies, aber auch eine hohe Verschuldung bei den Unternehmen in China belasteten das Wachstum in der Volksrepublik. Hinzu kamen weitere Schwellenländer mit reduziertem Wirtschaftswachstum, was entsprechende Auswirkungen auf den globalen Handel hatte. Neben dem sich abkühlenden Welthandel nahmen weitere politische Risiken die Kapitalmärkte in ihren Bann. Die letzten Hoffnungen auf einen geregelten Brexit wurden von den Marktteilnehmern zum Jahresende weitestgehend begraben. Und auch die innenpolitischen Streitigkeiten in den USA belasteten die Märkte ebenso wie die Ankündigung der US-Regierung, sich aus Syrien zurückzuziehen.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zum Jahresende 2018 das Ankaufprogramm für Anleihen beendet - die ultra-lockere Geldpolitik somit gedrosselt. Die Leitzinsen beließen die europäischen Notenbanker jedoch unverändert auf deren historisch niedrigen Niveaus. So blieb der EZB-Hauptrefinanzierungssatz für die Finanzinstitute des Euroraumes bei 0,0 Prozent und der Einlagensatz mit -0,4 % im negativen Bereich.

Ein Blick auf die Entwicklung Ihrer Volksbank Erft eG



Ihre Volksbank Erft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Wachstumskurs weiter fortgesetzt.

2018 konnten wir unsere Kredite an Unternehmen ausbauen, während auch die Ausleihungen an Privatpersonen zunahm. Insgesamt stiegen die Forderungen an Kunden 2018 gegenüber dem Vorjahr um gut 6 Prozent. Diese positive Entwicklung war insbesondere zurückzuführen auf den Anstieg langfristiger Darlehen und spiegelt sowohl die Investitionsfreude der heimischen Wirtschaft, als auch das nach wie vor ungebremsste Interesse der Bürgerinnen und Bürger an Wohneigentum wider.

Bei den Einlagen verzeichneten wir ebenfalls ein erfreuliches Wachstum und übertrafen dabei sogar unsere Planungen. Trotz der Niedrigzinsphase waren wir bei Privatpersonen und mittelständischen Unternehmen weiterhin als sicherer Verwalter von Vermögenswerten gefragt. Und auch die verwalteten Guthaben aufgrund des erhöhten Interesses an weiteren Anlageformen stiegen.

Der Zinsüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäß verringert. Das erfreuliche Wachstum im Kundenkreditgeschäft konnte die negativen Auswirkungen des gesunkenen Zinsniveaus nicht kompensieren. Das Provisionsergebnis ist gegenüber dem Vorjahreswert deutlich gestiegen.

Die Verwaltungsaufwendungen haben sich Ende 2018 gegenüber dem Vorjahr verringert, wobei im Vorjahr besondere einmalige Belastungen aus der Fusion zu berücksichtigen sind.

Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter sind ein wesentlicher Faktor für den Erfolg unserer Bank. Ende 2018 engagierten sich insgesamt 284 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Mitglieder und Kunden.

In Sachen soziales und gesellschaftliches Engagement können wir ebenfalls eine positive Bilanz ziehen: Kindergärten, Schulen und Vereine wurden von uns in vielfältiger Weise unterstützt. Diese Unterstützung reichte vom persönlichen Einsatz unserer Belegschaft über die Ausgabe von Tombolapreisen bis hin zur Unterstützung durch finanzielle Mittel.

Unser starkes regionales Engagement führte zudem zu einem steigenden Mitgliederzuspruch: Zum Jahresende 2018 zählte die Volksbank Erft 25.227 Mitglieder, 312 mehr als ein Jahr zuvor.

Insgesamt können wir auch vor dem Hintergrund der herausfordernden Niedrigzinsphase mit der Geschäftsentwicklung 2018 zufrieden sein. Ein Ärgernis bleibt allerdings die steigende bürokratische Belastung infolge der Bankenregulierung. Die Meldepflichten und sonstigen Anforderungen haben 2018 weiter zugenommen, weil die Bankenregulierer zu wenig zwischen risikoarmen Regionalbanken wie uns und den systemrelevanten Großbanken differenzieren. Hier brauchen wir dringend spürbare Erleichterungen.

Sie sehen, Ihre Volksbank Erft hat sich in einem schwierigem Umfeld gut behauptet und wir sind sicher, dass sie ihre Position als zuverlässiger Partner in der Region auch in Zukunft weiter festigen kann.

Null ist weniger als Nichts

Noch nie haben wir so niedrige Zinsen an den Kapitalmärkten gesehen. Die Auswirkungen spüren die Kapitalanleger, wenn es darum geht, ihr Vermögen verzinslich anzulegen. Die Aktienmärkte weisen große Schwankungen auf. Daher fragen sich viele Anleger, ob es nicht ein zu großes Risiko ist, hier Geld zu investieren. Die Politik liefert noch mehr Unsicherheiten. Und auch 2019 erleben wir wohl politische und wirtschaftliche Überraschungen, die nicht unbedingt zu mehr Optimismus anregen. Zusätzlich steht die Frage nach der Investition in Immobilien im Raum. Oder Anleger fragen sich, ob sie lieber gar nichts machen sollten. So viele Fragen und meist zu wenig Antworten.



Unter dem Motto „Null ist weniger als Nichts oder: Einblicke in die geschundene Seele des deutschen Sparer“ hatten wir daher Mitglieder und Kunden zu einer Informationsveranstaltung in das Landhaus „Danielshof“ in Kaster eingeladen.

Die Besucher der Veranstaltung begleiteten Referent Frank Steinhagen, Direktor Vertrieb der Union Investment Privatfonds GmbH, auf eine spannende Reise durch die Welt der Kapitalmärkte und die Gefühlswelt der deutschen Anleger.

Im Anschluss an den Vortrag wurden offene Fragen im persönlichen Dialog mit unserem Referenten sowie unseren Beraterinnen und Beratern diskutiert.

Jubilarehrung

2018 feierten 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Volksbank Erft ein beachtenswertes Dienstjubiläum. Anlässlich dieses erfreulichen Ereignisses sagten unsere Vorstände Volker Leisten (Vorsitzender), Patrick Grosche, Jörg Holz, Martin Ernst (selbst Jubilar mit 25 Dienstjahren, Bericht letzte Ausgabe „Me!ne Bank“) und Christian Jansen gerne auf besondere Weise DANKE: Alle Jubilare wurden zu einer gemeinsamen Feier ins Haus Hubertus in Elsdorf eingeladen.



„Wir freuen uns, in jedem Jahr einer Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu diesem besonderen Ereignis gratulieren zu dürfen.“, betonte Vorstandsvorsitzender Volker Leisten, der stolz darauf ist, dass die Belegschaft mit viel Engagement das Beste für Mitglieder und Kunden gibt. Gerade in der aktuell schnelllebigen Zeit seien loyale und zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders wichtig.

Ruhestand / Altersteilzeit

Wilhelm Overings ging Ende Oktober 2018 nach 28-jähriger Tätigkeit bei Ihrer Volksbank Erft in den wohlverdienten Ruhestand. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedete er sich von seinen Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen. Wilhelm Overings war ursprünglich Verbandsprüfer beim Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V., weshalb ihm der Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken sehr vertraut war.



1990 entschied er sich, im Hause der ehemals selbständigen Raiffeisenbank Grevenbroich die Stelle des Innen- und Kreditrevisors einzunehmen und die Abteilung zu leiten. Diesem Tätigkeitsfeld blieb er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand treu.

Langweilig wird es Wilhelm Overings wohl nicht. Aus verlässlicher Quelle war zu erfahren, dass er über die letzten Wochen und Monate eine lange TO-DO-LISTE angelegt hat, die im Rahmen seines Ruhestandes kürzer werden soll.

Ebenfalls Ende Oktober gingen Helga Schütte und Ulrike Gotschika in den wohlverdienten Ruhestand.



Helga Schütte (Bild oben) war 38 Jahre im Hause Ihrer Volksbank Erft tätig. Im Juli 1980 begann sie ihre Tätigkeit in der Filiale Kaster. Nach einer kurzen Erziehungspause stieg Helga Schütte wieder in ihren Beruf ein und unterstützte

die Kollegen und Kolleginnen der Bank immer zum Monatsultimo und in Vertretungsfällen. Ab 1995 - bis zum Eintritt in den Ruhestand - war sie Teilzeitmitarbeiterin im Servicebereich Ihrer Volksbank-Filiale in Bedburg-Kaster.

Ulrike Gotschika (Seite 4, Bild unten) war seit 1992 Mitarbeiterin Ihrer Volksbank Erft. Zu Beginn ihrer Tätigkeit war sie in verschiedenen Zweigstellen der ehemals selbständigen Volksbank Pulheim tätig. Von 1989 bis 2001 arbeitete sie in Ihrer Volksbank-Filiale in Sinnerdorf und seit 2002 war sie Teil des Serviceteams Ihrer Volksbank-Filiale in Pulheim. In ihre Fußstapfen tritt die neue Bankmitarbeiterin Mira Schwarz (rechts neben Ulrike Gotschika).

Im November ging außerdem nach fast 30-jähriger Tätigkeit für Ihre Volksbank Erft **Siegfried Grunde** in den wohlverdienten Ruhestand. Siegfried Grunde hat als Kurierfahrer dafür gesorgt, dass der Austausch von Material und Unterlagen zwischen den Volksbank-Filialen und -verwaltungsabteilungen im Sinne unserer Mitglieder und Kunden reibungslos verlief.

Gerade erst hat sich nach mehr als 37 Jahren Tätigkeit bei Ihrer Volksbank Erft **Ute Kalinka** in die Passivphase ihrer Altersteilzeit verabschiedet.

Ute Kalinka wurde nach ihrer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung bei der ehem. selbständigen Raiffeisenbank Grevenbroich als Kreditsachbearbeiterin in der Marktfolge Kredit übernommen. Diese Tätigkeit füllte Ute Kalinka fast vier Jahrzehnte lang aus.

Der Vorstand und die gesamte Belegschaft wünschen den Ruheständlern alles Gute und Gesundheit und ... vor allem viel Spaß bei der Gestaltung ihrer neu gewonnenen Freizeit!

Die Ausbildung bei Ihrer Volksbank Erft eG



Im Oktober 2018 veranstaltete die Stadt Bergheim im Medio ihre jährliche Ausbildungsbörse. Viele Aussteller wie Ihre Volksbank Erft gaben den jungen Besuchern die Möglichkeit, sich über die Ausbildungsangebote in der Region zu informieren. Schülerinnen und Schüler verschiedenster Schulformen, Ausbildungssuchende sowie Lehrer waren am Volksbank-Stand beim Team unserer Personalabteilung herzlich willkommen, um sich über das Berufsbild der Bankkauffrau/des Bankkaufmanns zu informieren und gezielt Fragen zu stellen. Auszubildende des 1. und 2. Ausbildungsjahrgangs standen den Interessierten ebenfalls als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ausbildung: Blick über „den Tellerand hinaus“ - Sina Giesen in Berlin

Unsere Auszubildende **Sina Giesen** war für drei Tage in Berlin. Sie wurde vom next Team des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken (BVR) zur Veranstaltung „next Drehmoment“ eingeladen. Sina Giesen und die übrigen Teilnehmer anderer Banken beschäftigten sich drei Tage mit vielen Fragen rund um das Thema „Volksbank der Zukunft“. Zusammen mit Experten setzten sie sich mit Trends und Entwicklungen rund um die Bank von Morgen aus-

einander und entwickelten auch eigene Ideen. Am Ende wurden sogar kleine Filme zum Thema gedreht.

Sina Giesen: „Es waren sehr interessante Tage, die zum Nachdenken angeregt haben. Ich freue mich, dass ich die Chance zur Teilnahme geboten bekommen und genutzt habe.“



Erfolgreiche Ausbildung



Die Auszubildenden Kristina Krumpen, Anna-Lena Staff, Lea Robert, Christina Kermer, Andreas Behrendt und Benjamin Konieczny haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Während einer kleinen Feierstunde stießen die frisch gebackenen Banker gemeinsam mit Vorstand und Personalabteilung auf ihren Erfolg an.

Zur bestandenen Prüfung erhielt der „Nachwuchs“ von unserer Geschäftsführung ein besonderes Geschenk: Sie konnten mit den ehemaligen Auszubildenden der anderen Genossenschaftsbanken in der „Kochschule Köln“ in Kerpen an einem gemeinsamen



Kochkurs teilnehmen. Begleitet wurden sie von unseren verantwortlichen Mitarbeiterinnen Anja Hackbarth und Kristina Küpper. Die Resonanz auf den Abend: „Viel gelernt, lecker gekocht und noch mehr Spaß gehabt!“

Ausbilder auf dem Weg in die digitale Welt

Kristina Küpper ist eine der verantwortlichen Mitarbeiterinnen aus unserer Personalabteilung, wenn es um das Thema „Karriere & Ausbildung“ in Ihrer Volksbank Erft geht. Im Februar war sie daher zu Gast beim „next workshop“ in Bonn, um dort gemeinsam mit Kollegen anderer Volks- und Raiffeisenbanken an der Entwicklung einer App zu arbeiten. „Es war ein sehr ideenreicher und erfolgreicher Tag, der die Entwicklung ein gutes Stück voran gebracht hat.“, sagte Kristina Küpper nach ihrer Rückkehr.



Anmerkung: „next - Mehr als Banker“ ist das Azubinetzwerk der Volksbanken Raiffeisenbanken. „next“ verbindet rund 9.000 Azubis unserer Bankengruppe zu einer großen Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt.

Volksbank-Filiale in Kleinenbroich unter neuer Leitung



Marcel Schichler leitet seit einigen Jahren die Volksbank-Filialen Korschebroich und Glehn. Zum 1. April 2019 hat er zusätzlich die Verantwortung für das Team in Kleinenbroich übernommen.

Marcel Schichler begann vor neun-einhalb Jahren bei der vor Fusion ehemals selbständigen Raiffeisenbank Grevenbroich eine Ausbildung zum Bankkaufmann und schloss diese zweieinhalb Jahre später erfolgreich ab. Im Anschluss übernahm ihn die Bank als Privatkundenberater in das Angestelltenverhältnis. Drei Jahre später übernahm Marcel Schichler bereits die Leitung der Filiale in Glehn und ab Anfang 2016 dann zusätzlich die Leitung in Korschebroich. Während dieser Zeit absolvierte er auch seine berufsbegleitenden Studiengänge.

Vorstand Patrick Grosche ist davon überzeugt, mit Marcel Schichler die richtige Wahl für Kleinenbroich getroffen zu haben. „Er ist vielen Mitgliedern und Kunden in der Region bereits bekannt und verfügt aufgrund seiner bisher gesammelten Erfahrungen über die entsprechende Kompetenz.“

Marcel Schichler selbst freut sich auf die neue Herausforderung. In den Volksbank-Filialen Glehn, Kleinenbroich und Korschebroich steht unseren Mitgliedern und Kunden ab sofort folgendes Kompetenzteam zur Verfügung (v.l.):

Natalia Sikorski (Service), Ihno Keusemann (Spezialist für Vermögensberatung), Silke Baumeister und Elke Lauffs (Service), Thomas Otto und Simon Krücken (Beratung), Marcel Schichler (Filialleitung/Beratung) und Kevin Andres (Spezialist Beratung Baufinanzierung).

Schon gewusst?

Unsere Mitglieder und Kunden partizipieren nicht nur von gebündelter Service- und Beratungskompetenz in unseren 32 Einheiten:

Wir bieten in allen Filialen flexible Beratungszeiten auch außerhalb der Servicezeiten, nach vorheriger Terminvereinbarung:

**Montag bis Freitag
08:00 Uhr bis 20:00 Uhr**

Unseren Telefonservice bieten wir unseren Mitgliedern und Kunden unter

02274 702-0

90 Stunden pro Woche:

**Montag bis Freitag
06:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Samstag und Sonntag
09:00 Uhr bis 14:00 Uhr**

Tag der Nettigkeit am 13.11.2018

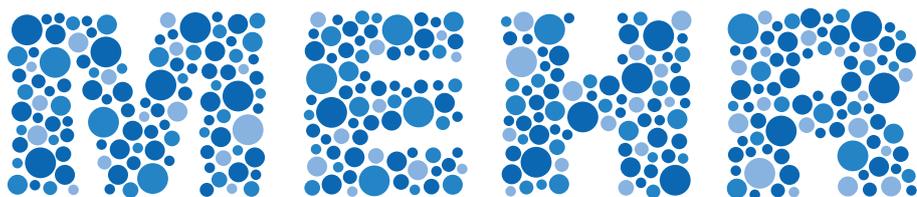


Den „Tag der Nettigkeit“ haben wir zum Anlass genommen, das Jubiläumsjahr ganz besonders ausklingen zu lassen:

Bis Weihnachten haben unsere Vorstandsmitglieder, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Auszubildenden viele Ideen entwickelt und an insgesamt 16 Tagen mit einem hohen Maß an Eigeninitiative für die Region und die Menschen, die hier leben, etwas Nettes getan. Dazu gehörten zum Beispiel Besuche in den örtlichen Seniorenheimen, das Vorlesen von Geschichten, das gemeinsame Malen, Basteln oder Backen mit Kindern von Kindergärten und Schulen sowie die Unterstützung von karitativen Einrichtungen bei ihrer täglichen Arbeit.

Sie möchten mehr erfahren? Alle Aktionen würden den Rahmen dieser Ausgabe sprengen. Daher haben wir diese auf www.volksbank-erft.de/jubilaem für Sie zusammen gestellt.

VIELE SCHAFFEN



Viele schaffen mehr ist auf Erfolgskurs. Seit dem Start der Crowdfunding-Plattform für gemeinnützige Projekte, die von uns anlässlich des 200. Geburtstages von Gründervater Friedrich Wilhelm Raiffeisen am 30.03.2018 ins Leben gerufen wurde, haben über 1.150 Unterstützer insgesamt mehr als 62.180 Euro für die mittlerweile 18 Projekte gesammelt. Dieser Erfolg zeigt, wie gut **Viele schaffen mehr** bei den Menschen hier vor Ort ankommt.

Auf volksbank-erft.viele-schaffen-mehr.de präsentieren soziale, kreative, kulturelle und öffentliche Einrichtungen, Initiativen und Vereine ihre Projektideen. Das kann eine Torwand für den Fußballverein, eine Lichtanlage für die Theatergruppe oder ein neues Klettergerüst für den Kindergarten sein. Interessierte können dann ihre Lieblingsprojekte, die ausschließlich aus der Region stammen und auch ihr zugute kommen, finanziell unterstützen und die Umsetzung ermöglichen. Einzige Voraussetzung für die Initiativen, ihre Projektideen zu präsentieren, ist die Gemeinnützigkeit sowie die Ansässigkeit im Geschäftsgebiet der Bank.

Mit **Viele schaffen mehr** haben wir einen digitalen Ort der Begegnung geschaffen, in dem gemeinnützige Projekte und Unterstützer zueinander finden. Getreu dem genossenschaftlichen Prinzip ‚was einer alleine nicht schafft, schaffen viele gemeinsam‘, fördern wir bürgerschaftliches Engagement. Wir initiieren und pflegen die Onlineplattform, vermarkten diese im Rahmen unserer Kommunikationsmaßnahmen

und treten zusätzlich auch als Spender - als so genannter Co-Funder - auf. Mit mehr als 30.000 Euro haben wir die Projekte bereits unterstützt - denn für jeden Unterstützer, der über die Plattform mindestens 5 Euro spendet, geben wir 10 Euro dazu. Und das so lange, bis der aktuelle Spendentopf aufgebraucht oder das jeweilige Finanzierungsziel erreicht ist.

Tolle Projekte für die Region

Der TC Welchenberg Neuenhausen e.V. beispielsweise träumte von einer eigenen Ballwurfmaschine. Über **Viele schaffen mehr** hat der Verein seinen Traum wahr gemacht. Das Projekt mit einer Unterstützungssumme von 3.540 Euro war das erste erfolgreich umgesetzte Projekt auf unserer Online-Plattform. Ein weiteres erfolgreiches Projektbeispiel ist das Projekt „Bus für die Auftritte der kommenden Session“ der Tanzgruppe Golden Girls & Boys der KG Altstädter Blau-Wiess 1937 e.V. aus Kerpen-Horrem. Sie sammelten über die Plattform insgesamt 3.230,55 Euro.

Über beide Projekte haben wir bereits in der letzten Ausgabe von „Me!ne Bank“ berichtet.

Einige Projekte, deren Finanzierungsphase bereits erfolgreich beendet wurde, sind noch nicht abschließend umgesetzt. So wird beispielsweise am neuen Boden im Vereinsheim des Sportvereins SuS DJK 1930 Gohr e.V. noch gearbeitet. Auch die Sanierung des Heizungsgebäudes vom Schützenheim der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Bedburg ist noch nicht abgeschlossen.

Einige Anschaffungen werden gerade getätigt. Wir stehen mit den Vereinen im Kontakt und werden über die abgeschlossenen Projekte berichten, sobald uns entsprechende Informationen vorliegen.

Aktuell konnte das Projekt „Tiefkühlware für Bedürftige“ erfolgreich beendet werden.

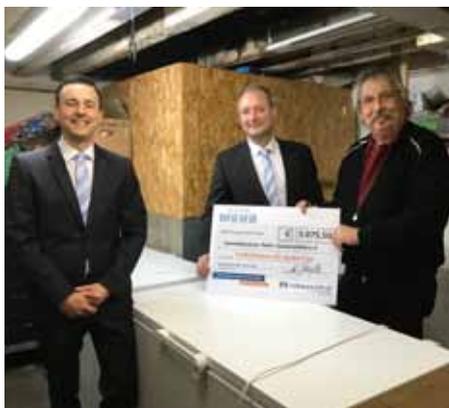
Tiefkühlware für Bedürftige

Die Grevenbroicher Tafel / Existenzhilfe e.V. versorgt bedürftige Menschen mit Lebensmitteln, Kleidung und sonstigen Dingen des alltäglichen Bedarfs. Sie betreut an ihren Ausgabestellen in Grevenbroich, der Grevenbroicher Südstadt und in Jüchen zur Zeit wöchentlich circa 900 Erwachsene und circa 350 Kinder.

Die Grevenbroicher Tafel / Existenzhilfe e.V. bekommt immer wieder auch Tiefkühlware als Spende angeboten. Der Transport der Waren ist unproblematisch, da der Verein über ein Kühlfahrzeug verfügt. Damit aber im Anschluss ohne Unterbrechung der Kühlkette die Tiefkühlware an Bedürftige in Grevenbroich und Umgebung weitergegeben werden kann, musste der Verein nach einer Lösung suchen ... und fand diese auf volksbank-erft.viele-schaffen-mehr.de. Auf unserer Crowdfunding-Plattform stellte Wolfgang Norf das Anliegen des Vereins vor. Es sollten große Truhen angeschafft werden, der Finanzierungsbedarf war mit 3.000 Euro kalkuliert.

Dank der Unterstützung aus der Bevölkerung und durch unser Co-Funding kamen die erhofften 3.000 Euro, und sogar noch etwas mehr, zusammen.

Von der Unterstützungssumme konnten vier große Truhen angeschafft werden, die bereits im Einsatz sind. Nun kann der Verein die gespendeten Waren bis zur Ausgabe am Dienstag und Freitag jeder Woche fachgerecht lagern.



Christian Jansen (Vorstand) nutzte im März mit Thomas Schynke (Regionalleiter) die Gelegenheit, die Grevenbroicher Tafel / Existenzhilfe e.V. einmal an ihrem Standort an der Merkatorstraße in Grevenbroich zu besuchen. Während einer Führung durch die Räumlichkeiten informierten sie sich eingehend über die Arbeit des Vereins und übergaben im Rahmen ihres Besuchs an den strahlenden Vorsitzenden Wolfgang Norf den Spendenscheck über die erreichte Unterstützungssumme.

Mehr Informationen auf

volksbank-erft.viele-schaffen-mehr.de
www.volksbank-erft.de/crowdfunding

Unsere Crowdfunding-Plattform ist aber nur ein Baustein unseres gesellschaftlichen Engagements. Wir übernehmen gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verantwortung und setzen uns aktiv unter dem Motto „AUS der Region - FÜR die Region.“ für die Menschen vor Ort ein.

Kindergartenworkshops ZAHLEN, GELD & GLÜCK

„Was Hänschen früh lernt, zahlt sich für Hans später aus.“. Unter diesem Motto führt der ArbeitsKreisNeueMedien (AKNM) Frühförderworkshops durch. Bereits seit 2014 ermöglichen wir jährlich einer Vielzahl von Kindergärten aus unserem Geschäftsgebiet die Teilnahme an diesen Workshops. Der ArbeitsKreisNeueMedien fragt bei uns an, wie viele Workshops wir im laufenden Jahr unterstützen möchten und spricht dann die Kindergärten vor Ort an.

Während der Workshops erfahren die Vorschulkinder, wozu Zahlen eigentlich gut sind, wie verschiedene Geldscheine und Münzen aussehen und dass das Geld nicht einfach so aus dem Geldautomaten kommt, sondern von den Erwachsenen durch ihre Arbeit erst verdient werden muss.

Seit wir die Frühförderworkshops vor Ort finanziell fördern, haben bereits 141 Kindergärten mit insgesamt 2.221 einen solchen Workshop durchlaufen. Eine beachtliche Zahl. Und auch in diesem Jahr ermöglichen wir wieder 20 unserer örtlichen Kindergärten - wie der städtischen Kindertagesstätte Waldwichtel in Pulheim (siehe Bild unten) - die Teilnahme an „Zahlen, Geld & Glück“.



Damit das Erlernte von den Vorschulkindern zu Hause umgesetzt werden kann, gibt es von uns Spielgeld, eine eigene Spardose sowie weitere kleine Geschenke.

Anmerkung:

Der AKNM-ArbeitsKreisNeueMedien ist ein bundesweit ausgerichtetes Bildungsträger für das digitale Lehren und Lernen. Hier engagieren sich Lehrer, Erzieher und Fachreferenten ausgewählter Berufe seit 1999.

Mehr Infos auf www.aknm.org.

Mobile Rettungsstation

Wenn Betroffenen innerhalb der ersten 5 Minuten nach einem plötzlichen Herzversagen geholfen wird, sind die Chancen, diesen ohne bleibende Schäden zu überleben, groß. Auffällig, an gut zugänglichen Standorten angebrachte Defibrillatoren ermöglichen diese Hilfe ohne medizinische Vorkenntnisse.

Nachdem wir 2018 bereits zwei Defibrillatoren für Bürgerhäuser in Elsdorf gestiftet hatten, verfügt seit November nun auch das Seniorenstift „St. Josef“ Gustorf für den Notfall über einen solchen Defibrillator. Dieser „Schockgeber“, den Regionalleiter Thomas Schynke und Filialeiterin Eva Vossen übergeben haben, ist an ausgesuchter Stelle innerhalb der Einrichtung für alle Besucher zugänglich.

„Im Notfall zählt jede Minute“, sagt André Rasch (Leiter Seniorenstift). „Bei uns kommen oft viele Menschen zusammen, so dass der Defibrillator hier einen sehr sinnvollen Platz einnehmen wird.“

Weihnachtswunschbaum

Seit Jahren steht in der Adventszeit in unserer Filiale Grevenbroich der Weihnachtswunschbaum der Grevenbroicher Tafel / Existenzhilfe e.V. Die Initiative des Weihnachtswunschbaumes unterstützt damit Kinder aus einem sozial schwachen Umfeld in Grevenbroich.

Besucher des Weihnachtswunschbaumes konnten Pate für Wünsche der Kinder werden, indem sie einen Wunschzettel vom Baum nahmen, das Geschenk im Wert bis 20,00 € kauften, weihnachtlich verpackten und den Wunschzettel auf das Paket klebten. Anschließend konnte das Paket in unserer Filiale Grevenbroich abgegeben werden. Vor Heiligabend wurden die Geschenke dann im Rahmen einer kleinen Feier beim Initiator an die Kinder übergeben und somit ein kleiner Herzenswunsch der Kinder erfüllt. Wir finden, das ist zur Nachahmung empfohlen!

Weihnachtsbaum-Voting



Schulen und Kindergärten aus der Region haben im Dezember die Weihnachtsbäume unserer Filialen geschmückt. Im einen anschließenden Online-Voting konnte für den schönsten Weihnachtsbaum gestimmt werden. Das Voting diente einem guten Zweck: Die Einrichtung mit den meisten Stimmen bekam von uns eine Zuwendung in Höhe von 500 Euro.

Gewinner des Votings und der damit verbundenen 500 Euro war der „Johanniter Kindergarten“ aus Kirchherten mit 298 Stimmen. Platz zwei belegte der Kindergarten St. Clemens II aus GV-Kapellen und den dritten Platz der Kindergarten „Zaubermühle“ aus GV-Gustorf.

Schon gewusst?

2018 haben wir über **224.000 Euro** Reinerlöse aus dem Gewinnsparen an Vereine und Einrichtungen in unserem Geschäftsgebiet ausgeschüttet. Dazu kamen noch Spenden, Sponsoring, Anzeigenwerbung, Tombolapreise, Streuartikel und vieles mehr.

75.000 Euro an Vereine im Raum Dormagen (Gohr), Grevenbroich, Jüchen und Korschenbroich

Im Rhein-Erft-Kreis konnten sich in 2018 zahlreiche Vereine und Institutionen bereits über Zuwendungen aus unseren Reinerlösen von über 120.000 Euro freuen. Ende des Jahres hatten wir dann noch Repräsentantinnen und Repräsentanten von mehr als 160 Vereinen und Institutionen aus dem Raum Grevenbroich, Jüchen und Korschenbroich sowie aus Dormagen-Gohr zur traditionellen Spendenvergabe nach GV-Wevelinghoven eingeladen. Vorstandsmitglieder Christian Jansen und Patrick Grosche begrüßten in der Erfruhe die Gäste und verteilten gemeinsam den warmen Geldregen.



Die Veranstaltung hat bei der ehemaligen Raiffeisenbank Grevenbroich seit 20 Jahren Tradition und soll auch fester Bestandteil des Veranstaltungsprogramms bleiben. Denn mit dieser Spendenveranstaltung wollen wir einerseits den hiesigen Vereinen und Organisationen eine Möglichkeit des persönlichen Austausches bieten. Außerdem wollen wir damit alle Berufstätigen und ehrenamtlich tätigen Menschen hervorheben, die jeden Tag Verantwortung übernehmen, aktiv ihre Umgebung mitgestalten und so unsere Region zu einer lebenswerten und lebendigen Heimat machen.

Wir freuen uns schon auf die Planung unserer Veranstaltungen für 2019, nicht nur für Grevenbroich, Jüchen, Korschenbroich und Umgebung, sondern auch für unsere zahlreichen Vereine und Einrichtungen im Rhein-Erft-Kreis.

Verlosung VRmobil



Zum Abschluss unseres Jubiläumsjahres haben wir ein VRmobil verlost. Zwei Monate lang konnten sich gemeinnützige Vereine und Einrichtungen in unserem Geschäftsgebiet um die Teilnahme an der Verlosung bewerben. Insgesamt vierzehn Vereine erfüllten die Voraussetzungen und schafften es in den Lostopf. Am 4. April 2019 war es dann endlich soweit: Patrick Grosche (Vorstand) und Glücksfee Tanja Schynke (Leiterin Öffentlichkeitsarbeit) zogen während einer Liveziehung den glücklichen Gewinner.



Glücklicher Besitzer des VW vom Typ Polo „move up“ im Wert von rund 11.000 Euro ist ab sofort der Verein

Katolino e.V.
www.katolino.de - Tierschutz für Mensch und Hund

Katolino e.V. ist ein Tierschutzverein aus GV-Neuenhausen. Wie wir erfahren, kommt der Gewinn zur rechten Zeit: Der jetzige Pkw hat wohl bereits mehr als 350.000 km gelaufen und steht kurz vor der Verschrottung. Da sagen wir: **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Teilnahmebedingungen:

Veranstalter des Mitgliederrätsels und des damit verbundenen Gewinnspiels ist die Volksbank Erft eG, 50189 Elsdorf. Teilnahmeberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder der Volksbank Erft eG. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Erft eG und der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Die Teilnahme an der Auslosung in Verbindung mit dem Mitgliederrätsel erfolgt per Einsendung des richtigen Lösungswortes mittels vollständig ausgefüllter Teilnahmekarte an die Volksbank Erft eG, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Rheydter Str. 6-8, 41515 Grevenbroich, beziehungsweise per Online-Teilnahme auf www.volksbank-erft.de/gewinnspiel. Nur vollständig ausgefüllte Teilnahmekarten nehmen an der Auslosung teil.

Die Möglichkeit zur Teilnahme endet am 30.06.2019 (Eingang bei der Volksbank Erft eG).

Der Erwerb von Produkten und Dienstleistungen beeinträchtigen den Ausgang des Gewinnspiels nicht.

Haftungsausschluss: Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Für selbstverschuldete Unfälle kann keine Haftung übernommen werden.

Die Ermittlung der Gewinner erfolgt per Losverfahren (die Teilnahmekarte (postalisch/online) dient als Los).

Die Ziehung erfolgt per Zufallsprinzip am 08.07.2019.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Eine Barauszahlung des Gewinns oder ein Ausgleich in anderer Form ist - auch bei verschuldetem/unverschuldetem Nichtantritt am Veranstaltungstag - nicht möglich. Der Gewinn ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Veranstalters übertragbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Elsdorf.

DATENSCHUTZHINWEIS: Wir erheben und speichern Ihre personenbezogene Daten ausschließlich im Rahmen dieses Gewinnspiels (Gewinnermittlung, Gewinnmitteilung, Gewinnabwicklung). Die Löschung Ihrer im Rahmen dieses Gewinnspiels verarbeiteten personenbezogenen Daten nehmen wir zum 30.10.2019 vor. Ergänzend gelten die ausführlichen Datenschutzbestimmungen auf www.volksbank-erft.de.

Hinweis: Während der Veranstaltung werden Fotos gemacht, um sie in unserer Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Diese Fotos werden in unserem Geschäftsbericht, in unserer Mitgliederzeitung, auf unserer Unternehmenswebsite www.volksbank-erft.de sowie auf unserer Social-Media-Seite (Facebook) veröffentlicht. Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit der Speicherung und Veröffentlichung der Bilder einverstanden. Wenn Sie nicht möchten, dass Fotos von Ihnen veröffentlicht werden, teilen Sie dies bitte unserem Fotografen oder Mitarbeiter am Veranstaltungstag vor Ort mit.

Mitgliederrätsel mit Gewinnspiel

Teilnahmekarte (bitte vollständig ausfüllen)

LÖSUNGSWORT:

Ich möchte an folgendem Kochkurs teilnehmen (zutreffendes bitte ankreuzen - Mehrfachnennung möglich):

29.08.2019 in der Kochschule Köln in Kerpen

05.09.2019 in der Kochschule Della Casa in Jüchen-Hochneukirch

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße / Hausnummer / PLZ und Ort

Empfänger: Volksbank Erft eG
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Rheydter Str. 6-8
41515 Grevenbroich

Mit den Teilnahmebedingungen erkläre ich mich einverstanden

Unterschrift

Aus Geld Zukunft machen: So gelingt Sparen

Zahlen spielen in unser aller Leben eine große Rolle. Natürlich auch, wenn es um das Sparen geht. Schon ab 25 Euro gibt es einen Fondssparplan.

„Endlich 18“, freut sich der eine. Ein anderer fiebert der sechsmonatigen Auszeit entgegen oder begeht feierlich den 50sten Hochzeitstag. Zahlen begleiten uns und haben in vielen Lebensbereichen eine wichtige persönliche Bedeutung. Natürlich auch, wenn es um das Finanzielle geht.

Um Kunden auf ihre Geldanlagen aufmerksam zu machen, nutzen auch Banken und Berater gerne Zahlen. So ist dabei zum Beispiel die Angabe zur Rendite kaum wegzudenken. Dazu rät Christian Hesse, Professor der Mathematik und Autor von Büchern wie „Mathe to go“ und „Leben²“: „Statt hier von 20 Prozent zu sprechen, wäre vielleicht ‚20 von Hundert‘ oder ‚jeder Fünfte‘ die bessere Formulierung. Noch leichter verständlich wäre es für viele, wenn Prozentzahlen durch ein Diagramm ersetzt würden“, schlägt der Mathematiker vor. Denn Zahlen könnten oft viel anschaulicher aufbereitet werden, um die Menschen besser zu erreichen.

Drei Tipps für das Sparen

Denn es ist nicht immer Geldmangel, der die Menschen vom Sparen abhält. Oft gilt es einfach nur eine innere Hürde zu überwinden, sich mit finanziellen Fragen – und damit auch mit Zahlen – zu beschäftigen.

Doch mit neuem Schwung und einer guten Strategie ist es zu schaffen. Und hat man erst einmal den richtigen Weg für sich gefunden, ist dies eine große Entlastung.

Franz Cremer (Leiter Vermögensberatung) gibt Sparmuffeln einen Tipp: „Stellen Sie sich der folgenden Herausforderung: Legen Sie zum Beispiel in der ersten Kalenderwoche eines Jahres einen Euro zurück, in der zweiten zwei Euro und so weiter.“ Wem es gelingt, jede Woche auf diese Weise weiter zu sparen, der hat am Ende des Jahres 1.378 Euro auf der hohen Kante.

Cremer hält noch einen weiteren einfachen Trick bereit: „Einfach jeden Fünf-Euro-Schein beiseite legen. Auch so kann über die Zeit ein ordentlicher Betrag zusammenkommen.“ Das ginge natürlich auch mit Zwei-Euro-Stücken oder Zehn-Euro-Scheinen.

Und man könne sich das Sparen sogar noch weiter erleichtern.

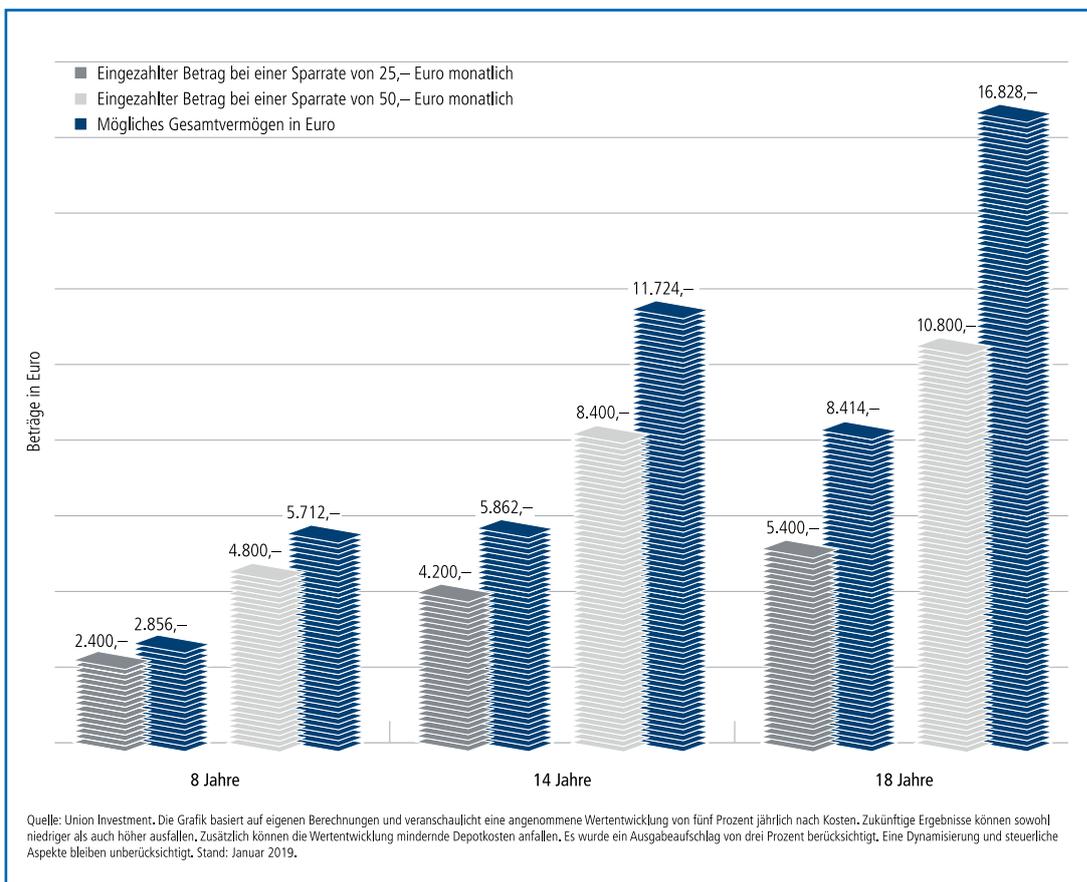
Tipp Nummer drei lautet: Gleich nach dem Eingang des Gehalts per Dauerauftrag jeden Monat 25 Euro zum Beispiel auf ein Fondsde-

pot überweisen. So disziplinieren Fondssparpläne dazu, regelmäßig Geld zurückzulegen. Zwar ist nicht auszuschließen, dass es bei ungünstigen Marktbedingungen am Ende der Ansparzeit zu Vermögensverlusten kommen kann oder dass Sparziele nicht erreicht werden. „Doch ist Fondssparen die bequeme und zeitgemäße Sparform, mit der sich angesichts niedriger Zinsen noch attraktive Renditen erzielen lassen“, sagt Cremer.

Fondssparpläne: Kleine Schritte mit großer Wirkung

„Gerade für junge Menschen kann sich ein Fondssparplan in Aktien lohnen“, sagt Cremer weiter. Denn je länger die Anlagedauer, desto geringer sind die Wertschwankungen einer Fondsanlage.

Profitieren Sie von unserer genossenschaftlichen Beratung: Der Beratung, die erst zuhört und dann berät. Kommen Sie auf uns zu, damit wir gemeinsam aus Geld Zukunft machen.



VW Tiguan beim Gewinnsparen gewonnen

Glücklich werden kann, wer ein Gewinnsparlos besitzt. Über Fahrspaß auf vier Rädern durfte sich Tobias Michael freuen. Der selbständige Malermeister ist Inhaber der Firma Raum & Farbe – Träume. Farbe. Leben - in Kerpen-Horrem und einer unserer Gewinnsparer. Überglücklich nahm er im Sommer die Gewinnbenachrichtigung durch Kundenberaterin Bianca Pollert entgegen. „Seit zwei Jahren mache ich mit beim Gewinnsparen“, sagt Tobias Michael. „Ich konnte zuerst kaum glauben, dass ich tatsächlich einen Pkw gewonnen habe“. Den flammneuen VW Tiguan konnte er persönlich in Wolfsburg in Empfang nehmen.



Ein weiterer VW Tiguan ging an einen unserer glücklichen Gewinnsparer aus Jüchen-Gierath. Auch er kann sich nun über besonderen Fahrspaß freuen.



Der Gewinnspareverein e.V. lost übrigens auch jeden Monat 5.000-Euro-Gewinne aus. In den Auslosungen Oktober 2018 sowie Januar bis April 2019 gehörten sechs unserer Gewinnsparer zu den glücklichen Gewinnern dieses Extrageldes.

Zwei Miele Saugroboter für unsere Gewinnsparer

Ein Saugroboter schafft Freizeit. Überglücklich nahm daher unter anderem Anton Handeck die Benachrichtigung über den Gewinn eines Miele Saugroboters von Kundenberaterin Christina Bremer entgegen. Insgesamt wurden 400 dieser Saugroboter durch den Gewinnspareverein im Rahmen einer Zusatzziehung verlost – für aktuelle GewinnsparerInnen ohne einen Cent Extra-Einsatz.



Im März nahm Anton Handeck seinen Gewinn in der Filiale Kirchherthen aus den Händen von Filialleiter Christian Rüttgers entgegen und kann sich damit über mehr Freizeit freuen.

Gewinnsparen ist die clevere Kombination aus Gewinnen, Sparen und Helfen und ermöglicht nicht nur attraktive Gewinne, sondern tut Gutes hier vor Ort.

Und das geht ganz einfach: Von 5 Euro je Los spart der Teilnehmer 4 Euro an. Mit 1 Euro nimmt er an den Monatsverlosungen teil. Monat für Monat werden so über 1 Millionen Gewinne im Gesamtwert von über 5,9 Millionen Euro ausgelost. Zu den monatlichen Gewinnen zählen nicht nur 10 VW Tiguan, sondern auch 500- und 5.000-Euro-Gewinne sowie ein Gewinn von 100.000 Euro und 8 mal Extra-Geld von monatlich 250 Euro über 5 Jahre. Darüber hinaus werden in Zusatzziehungen weitere attraktive Preise (in diesem Jahr u.a. Urlaubsgeld und der MINI One) verlost – und das ohne Extra-Einsatz für die Teilnehmer.

Das Beste: Unsere Heimat gehört immer zu den Gewinnern! Denn 25 Prozent des Spieleinsatzes fließen an gemeinnützige Projekte und Institutionen. Insgesamt flossen mehr als 30 Mio. Euro allein im Jahr 2018 über die Genossenschaftsbanken in regional tätige soziale und gemeinnützige Einrichtungen.



Wir wollen Sonnenzeit gewinnen!

OHNE EXTRA-EINSATZ*

GEWINNSPAREN

Zusatzziehung am 9. Juli 2019

3 x 15.000 Euro Mega-Urlaubsgeld

70 x 2.000 Euro Extra-Urlaubsgeld

*Für alle Gewinnsparende, die für Juli 2019 an gültigen Los besitzen. Weitere Informationen hierzu in der Bank oder unter www.gps.de

Weihnachtsmarkt Bochum November 2018

Der Besuch eines Weihnachtsmarktes mit Handwerksständen, Glühwein und gebrannten Mandeln gehört für die meisten Menschen zur Adventszeit einfach dazu.



Vor der Fusion in 2017 war es bei der ehemaligen Raiffeisenbank Grevenbroich zur lieb gewonnenen Tradition geworden, für ihre Mitglieder unter anderem Besuche von Weihnachtsmärkten zu organisieren.

Diese Tradition setzt Ihre Volksbank Erft gerne für das gesamte Haus weiter fort und bot daher allen Mitgliedern in der letzten Ausgabe von „MeIne Bank“ die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Ausflug zum Bochumer Weihnachtsmarkt.

Dass der Bochumer Weihnachtsmarkt ein wahrer Publikumsmagnet ist, davon konnten sich die 82 Mitglieder während ihres Ausfluges überzeugen. Der Markt bot nicht nur auf 30.000 qm 200 liebevoll geschmückte Marktstände, sondern auch einen Weihnachtsmann, der „in die Lüfte ging“ und damit für leuchtende Augen sorgte - nicht nur bei den Kindern.

Eine Zeitreise der besonderen Art erwartete die Besucher auf dem mittelalterlichen Markt: Gaukler und Vagabunden, Handwerker und Händler, Garköche, Tavernenwirte und weitgereiste Spielleute mit ihren historischen Instrumenten. Bei einem heißen Met ließ sich die tolle Atmosphäre genießen. Ein in sich geschlossener Märchenwald für kleine und große Märchenfans befand sich inmitten von mehr als 100 Tannenbäumen. Jedes der Märchen war liebevoll in kleinen Holzhütten zur Schau gestellt. Zu jedem Märchen erklang die passende Geschichte.

Flusskreuzfahrt auf der MS Anesha im März 2019

Erneut hieß es im März „Leinen los“. War es im vergangenen Herbst noch eine Hochseekreuzfahrt, die uns reizte, erlebten wir jetzt mit 60 unserer Mitglieder eine exklusive Flussreise auf Deutschlands größtem Fluss - dem Rhein. Bereits im Vorfeld freute sich Reisebegleitung Tanja Schynke (Leiterin Öffentlichkeitsarbeit) gemeinsam mit den Teilnehmern auf den Service an Bord und faszinierende Landschaften.



In Köln legte die Anesha ab. Heidelberg am Neckar mit seinem berühmten Schloss wartete darauf, von uns entdeckt zu werden. Erlebten die einen das Münster in Straßburg mit seinen architektonischen Meisterleistungen aus vergangenen Jahrhunderten, genossen die anderen eine Elsass-Rundfahrt bei bestem Wetter.



Spaziergänge durch die Landeshauptstadt Mainz und die Altstadt von Koblenz rundeten unsere Ausflugsmöglichkeiten ab. Und im als Weltkulturerbe geschützten romantischen Rheintal kreuzten wir vorbei an steilen Weinbergen, romantischen Winzerdörfern, trutzigen Burgen und dem berühmten Loreley-Felsen. Eine Weinprobe von ausgewählten Weinen aus dem Mittelrheintal durften auf unserer Reise natürlich auch nicht fehlen.

Das Elsass gefiel uns so gut, dass wir dies im September gemeinsam mit unseren Mitgliedern noch einmal erkunden möchten. Und für das Jahr 2020 haben wir ebenfalls schon ein paar neue Ziele ins Auge gefasst: Zwei Flusskreuzfahrten sind geplant ... lassen Sie sich überraschen.

Die Anmeldung für die Busreise im September ist ab sofort möglich, die Ausschreibungen für das nächste Jahr folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

MEIN PLUS: ALS MITGLIED VORTEILE SICHERN.

Die VR-Mitglieder-PrivatPolice.



Attraktiver Mehrwert für Mitglieder.



Profitieren Sie von Vorteilen bei der:

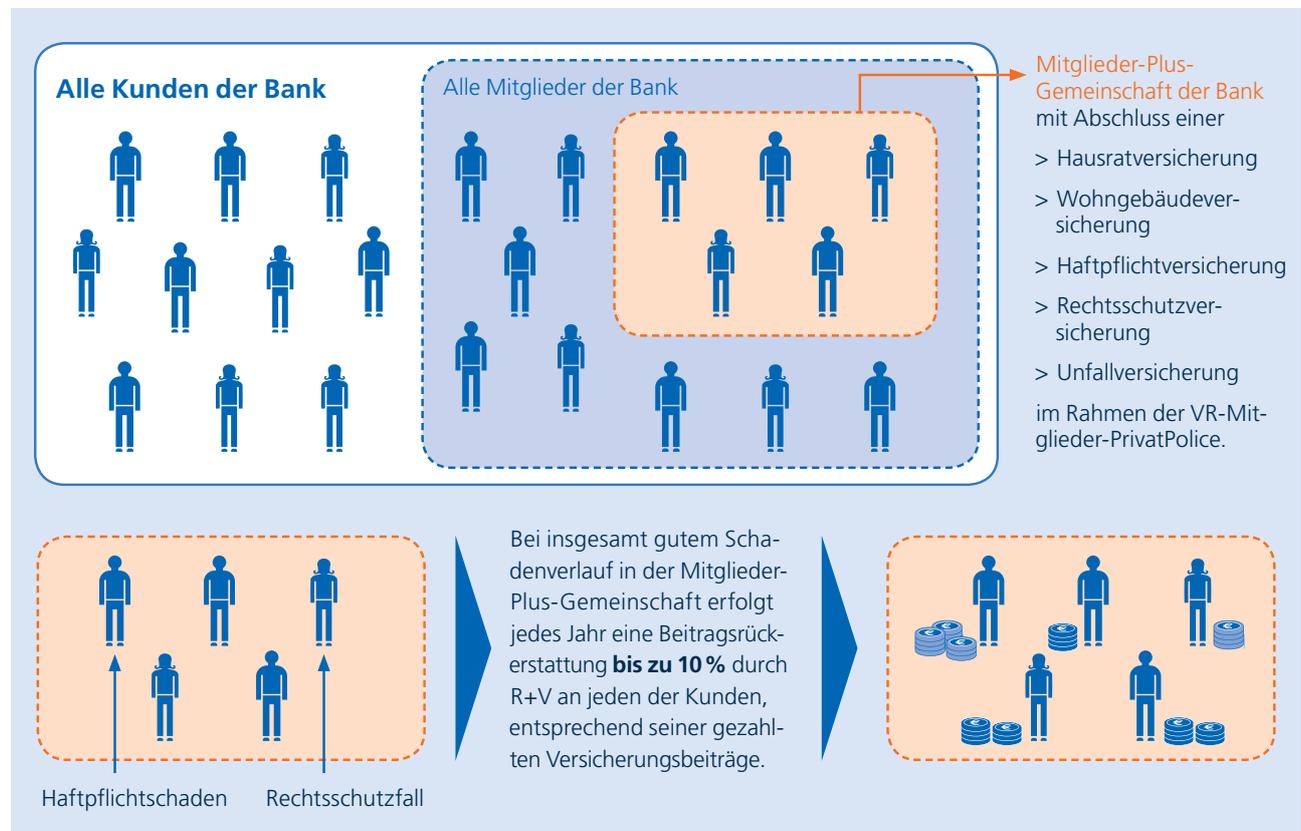
-  **Hausratversicherung**
-  **Wohngebäudeversicherung**
-  **Haftpflichtversicherung**
-  **Rechtsschutzversicherung**
-  **Unfallversicherung**

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- > Attraktiver Mitgliederbeitrag
- > Individueller Versicherungsschutz speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt – Sie entscheiden!

Ihr zusätzliches Mitglieder-Plus:

Sie gehören der Mitglieder-Plus-Gemeinschaft an. Somit erhalten Sie abhängig vom Schadenverlauf in der Gemeinschaft jedes Jahr **bis zu 10 %** Ihrer Beiträge zurück.



R+V Allgemeine-Versicherung AG

Exklusive Mitglieder-Reise

Reisepreis:
pro Person
ab € **699,-**



Ihre
Vorteile:

- Bus An-/Abreise
- Halbpension
- Ausflugspaket

Exklusive Busreise „Das Elsass erleben“

7. – 11. September 2019

 **Volksbank Erft eG**
zukunftsverbunden
seit 125 Jahren

Beratung & Buchung:
Tel.: 02181/6909-144 . Fax: 02181/6909-260 . E-Mail: tanja.schynke@volksbank-erft.de
www.volksbank-erft.de/mitgliederreisen